**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

**Band:** 8 (1866)

Heft: 5

Rubrik: Vermächtnisse

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

er hat auch in dieser Hinsicht seine Pflichten redlich und treu erfüllt.

Mit Recht schaute das Volk auf ihn als auf einen im vollen Mage seines Bertrauens würdigen Mann und hegten viele die Hoffnung, er werde im Bunde mit andern erprobten und redlichen Freunden des Fortschritts seinem Ländchen noch Jahre lang vorleuchten. Zweifelsohne ware er noch höher gestiegen und hatte mit den Würden und Bürden sein Gin= fluß noch zugenommen. Doch es murde seinem jungen fraf= tigen Leben plötlich ein Ziel gesetzt. Auf dem Felde arbei= tend traf ihn jählings eine tödtliche Krankheit. Wie der Sturm den starken grünen Baum entwurzelt und fnickt, so brach er, der starke, lebensträftige Mann vor ihrem verderblichen Sauche zusammen. Kaum 39 Jahre alt, starb er ruhig und ergeben, im Glauben seiner Kirche den 7. September 1865. Unter außerordentlicher Theilnahme wurde er den 10. September Seinem Sarge folgten trauernd die Landesbeam= bestattet. ten, die Hauptleute, die Offiziere, die Waisenkinder, Hunderte von Schülern und zahlreiches Bolt.

Gewiß, Innerrhoden verlor an ihm einen hervorragenden, hoffnungsvollen und edeln Mann!

# Vermächtnisse in den Jahren 1864 und 1865.

Das Jahr 1864 zeigt an Vermächtnissen eine verhältnismäßig kleine Summe, die bedeutend unter dem Mittel der Vergabungen der letzten zwölf Jahre steht. Die Gemeinde Gais weist die größte Summe auf. Schwellbrunn, Wolfhalden und Hundwil wurden mit Vergabungen bedacht, welche über ihrer gewöhnlichen Durchschnittssumme stehen, während Herisau, Trogen, Heiden dem berechneten Mittel ziemlich nahe kommen.

Im Jahr 1865 hingegen erreichten die Vermächtnisse die bedeutende Summe von 100,062 Fr. Herisau steht oben an mit 41,550 Fr., wozu zwei Vermächtnisse hauptsächlich beitrugen, das eine von 30,000 Fr. und das andere von 8000 Fr. und welche beide das Realschulvermögen um 22,000 Fr. vermehrten. Während Waldstatt im Jahr 1864 die kleinste Summe an Vergabungen, nur 150 Fr., erhielt, belausen sich dieselben im Jahr 1865 auf 20,225 Fr., nämlich 19,500 Fr. aus dem Testamente des Hrn. Oberrichter Schläpfer. Der gleiche gemeinnützige Mann hat in anerkennungswerther Weise auch andern Gemeinden bedeutende Legate zusommen lassen. In Heiden wurde durch den gemeinnützigen Sinn mehrerer Testatoren das Gemeindegut um mehr als 10,000 Fr. versmehrt. Schönengrund gieng leer aus, was auch schon in frühern Jahren vorgekommen ist.

Die Geschenke, welche von noch lebenden Personen gesmacht wurden, haben im Jahr 1864 die Summe von 11,439 Fr. und im Jahr 1865 8335 Fr. 2 Rp. erreicht. Wenn wir in Betracht ziehen, daß Jahr für Jahr den freiwilligen Arsmenvereinen gegen 30,000 Fr. zustließen und daß überdies große Liebessteuern bei besondern Unglücksfällen verabreicht werden, so dürften die obgenannten Schenkungen dadurch noch an Bebeutung gewinnen. Jedenfalls würde auch diese Rubrik grösßere Summen ausweisen, wenn die einschlägigen Angaben für die Jahrbücher genauer gemacht würden. So z. B. sind uns aus den wenigsten Gemeinden die Gaben angegeben worden, welche Hr. Bang. Ulrich Zellweger für Armenzwecke geschenkt, und doch wissen wir des bestimmtesten, daß alle Gemeinden, eine ausgenommen, bedeutende Gaben erhalten haben.

In den Jahren 1864 und 1865 sind den Gemeinden folgende Vermächtnisse und Geschenke zugeflossen:

	1 8 6 4.		1 8 6 5.	
	Vermächt= nisse.	Ge- schenke.	Vermächt=	Ge= schenke.
	Fr. Rp.	Fr.	Fr.	Fr. Rp.
Herisau	<b>5900</b> —	-	41550	Ownerson according
Teufen	1201 68		3425	400 —
Speicher	900 —	-	785	
Trogen	4500 —		3290	
Beiben	3303 75	-	11615	
Gais	7470 —	7270	3685	765 —
Urnäsch	<b>245</b> —		1584	108 50
Rehetobel .	<b>550</b> —	_	1290	-
Wolfhalden .	1790 —		2005	
Schwellbrunn	1350 —	1000	1938	3230 —
Walzenhausen	<b>775</b> —	600	430	600 —
Stein	395 —	_	550	20 —
Wald	954 67	-	275	streaments dissolitation
Hundwil	1047 92	2119	745	2811 52
Bühler	320 —		1830	100 —
Waldstatt .	150 —		$\boldsymbol{20225}$	-
Lutenberg .	315 —	-	1005	300 —
Grub	680 —	_	3460	
Reute	365 -	650	375	survivor description
Schönengrund	200 —		-	
_	32413 2	11639	100062	8335 2

Folgende Testatoren haben in den Jahren 1864 und 1865 zweihundert Franken und darüber vergabt:

## Berisan.

1864. A. Maria Stark an das Waisenhaus 1000 Fr. A. Regina Brugger, geb. Tanner, an das Armengut 200 Fr. H. Ulrich Nef-Meier von Urnäsch 400 Fr., zu gleichen Theilen an das Armen- und an das Waisenhaus. Johs. Nef-Herzig von Urnäsch 450 Fr., zu gleichen Theilen an das Waisenhaus, an das Realschuls und an das Freischulgut. Frau Altstatthalter Ioshanna El. Meier, geb. Knechtli, 2000 Fr., zu gleichen Theilen an das Armens und an das Realschulgut. Iohs. Tribelhorns Grob 600 Fr., zu gleichen Theilen an das Armens und an das Waisenhaus. Iohs. TeufenauersFrei 500 Fr. an das Realschulsgut. Iohs. Christoph LienhardsThörig von Schwellbrunn 300 Fr., zu gleichen Theilen an das Armens und an das Waisenhaus.

1865. Altrathsherr August Schieß 8000 Fr., davon je 2000 Fr. dem Waisenhaus, dem Armenhaus, dem Realschulgut und dem Brunnenamt. Johs. Rotach-Enz 200 Fr. dem Realschulgut. A. Katharina Grob 200 Fr., zu gleichen Theilen dem Armen= und dem Waisenhaus. Joh. Elisabeth Wetter, geb. Schieß, dem Realschulgut 20,000 Fr., dem Armenhaus und dem Waisenhaus je 2500 Fr., der Forstkasse 1000 Fr., dem Brunnenamt 1000 Fr., ebenso viel dem Frauenverein und dem freiwilligen Armenverein, dem Sülfsverein und der Rettungsanstalt in Wiesen je 500 Fr., zusammen 30,000 Fr. Fr. Adolph Schieß-Schieß 200 Fr. dem Realschulgut. Johs. Scherer = Lenggenhager von Brunnadern 200 Fr. dem Armenaut. A. Dorothea Sturzenegger. geb. Merz, 300 Fr., davon 150 Fr. dem Armenhaus, 100 Fr. dem Waisenhaus und 50 Fr. dem freiwilligen Armenverein. Alt= hauptmann Johs. Schieß-Frischknecht 600 Fr., zu gleichen Theilen dem Armenhaus, dem Waisenhaus und dem Brunnengut. Maria Tanner, geb. Diem, 350 Fr., davon 300 Fr. dem Real= schulgut und 50 Fr. der Rettungsanstalt in Wiesen. A. Magdalena Tanner, geschieden von Johs. Waibel von Wintersingen, 200 Fr., zu gleichen Theilen dem Armen- und dem Realschulgut. A. Elifabeth Tanner, geb. Fisch, in Bühler, 300 Fr., zu gleichen Theilen dem Armen= und dem Realschulgut. Josua Schieß=Mon 400 Fr., zu gleichen Theilen dem Armengut und dem Waisenhaus.

## Tenfen.

- 1864. A. Elisabeth Tanner, geb. Schefer, 200 Fr., zu gleichen Theilen dem Armenhause und dem Schulgut. Johannes Dertle 450 Fr. der Sekundarschule. Altrathsherr Johs. Grubensmann 200 Fr., zu gleichen Theilen dem Schulgut und zum Austheilen an die Armen.
- 1865. A. Elisabeth Höhener, geb. Walser, 300 Fr. dem Armengut. M. Magdalena Zellweger 1200 Fr., davon 1000 Fr. der Sekundarschule und 200 Fr. dem freiwilligen Armenverein.

Joh. Konrad Grubenmann 600 Fr., zu gleichen Theilen dem Armenhaus, der Sekundarschule und zum Austheilen an die Armen. Witwe Katharina Dertle, geb. Grubenmann, 500 Fr., davon 300 Fr. dem Waisenhaus und 200 Fr. dem Freischulgut. Frau Wille, geb. Dertle, 500 Fr. der Sekundarschule. Ulrich Dertle in Urnäsch 200 Fr. dem Armengut.

## Speicher.

- 1864. Christian Bruderer 500 Fr., davon 200 Fr. dem Krankenverein und 300 Fr. zum Austheilen an die Armen.
- 1865. Althauptmann Matthias Schläpfer 300 Fr., zu gleichen Theilen dem Armenhaus= und dem Waisenhausgut.

## Erogen.

- 1864. Johs. Fäßler 300 Fr., davon 200 Fr. der Mitstelschule und 100 Fr. dem freiwilligen Armenverein. Christian Bruderer in Speicher 500 Fr. dem Armengut. Eduard Sturzenegger 500 Fr. dem Waisengut. Johanna Schläpfer, geb. Zellweger, in St. Gallen, 3000 Fr. an das Waisengut.
- 1865. Herich Bruderer 800 Fr., je 300 Fr. der Waisenanstalt und dem Armengut und je 100 Fr. dem freiwillisgen Armenverein und der Gesellen-Krankenanstalt. Ioh. Jakob Sturzenegger 500 Fr., davon je 200 Fr. der Waisenanstalt und der Mittelschule und 100 Fr. der Kantonsschule. Katharina Hohl, geb. Schläpfer, 600 Fr. dem Schulgut und 100 Fr. dem freiwilligen Armenverein. A. Barbara Tanner, geb. Diem, in Herisau, 300 Fr. der Kantonsschule und 50 Fr. dem freiwilligen Armenverein.

#### Beiben.

1864. Joh. Jakob Näf-Buff von Altstätten 200 Fr., die eine Hälfte an seine Bürger= und die andere an seine Wohnsemeinde Heiden. Johs. Zürcher=Schittle von Speicher 200 Fr., die eine Hälfte an seine Bürger= und die andere an seine Wohnsemeinde Heiden. Joh. Ulrich Sturzenegger=Graf von Reute 500 Fr., die eine Hälfte an seine Bürger= und die andere an seine Wohngemeinde Heiden. Altgemeindehauptmann Johs. Bänziger= Zellweger 1650 Fr., davon 1500 Fr. dem Armengut und 150 Fr. an verschiedene Vereine in Heiden. Altposthalter Jakob Niederer= Niederer 420 Fr., davon 150 Fr. dem Armen= und Waisengut, 75 Fr. dem Kirchengut, 75 Fr. dem Obern Primarschulen, das übrige verschiedenen Vereinen in Heiden. A. Katharina Niederer,

geb. Sonderegger, 200 Fr., zu gleichen Theilen dem Armengut und der Mädchenarbeitsschule.

Anna Hohl, geb. Bänziger, 400 Fr., davon je 100 Fr. dem Kirchengut, dem Armengut, dem Waisengut und der Realschule. Christian Eugster-Bänziger 6000 Fr., die eine Hälfte dem Waisen= und die andere dem Armengut. Altverwaltungsrath Joh. Jakob Graf-Künzler 300 Fr., davon 100 Fr. der Armen= anstalt, 60 Fr. der Realschule, 60 Fr. den obern Brimarschulen, 40 Fr. der Mädchenarbeitsschule und 40 Fr. an die Vereine in Beiden. Anna Sonderegger, geb. Rechsteiner, 230 Fr., davon 150 Fr. dem Armengut, 50 Fr. dem Kirchengut, 30 Fr. dem Altersverein. Margaretha Lendenmann, geb. Zürcher, von Grub, 1300 Fr., davon 1000 Fr. dem Realschulfond und 300 Fr. der Mädchenarbeitsschule. Altverwaltungsrath Johs. Bischofber= ger-Sturzenegger 300 Fr. dem Armengut. Rathsherr Bartholome Tobler-Tobler 1600 Fr., davon 1000 Fr. dem Armengut, 300 Fr. der Realschule, 200 Fr. dem Kirchengut und 100 Fr. dem freiwilligen Armenverein. Altrathsherr Johs. Graf=Zellweger von Grub 600 Fr., davon 400 Fr. der Realschule und 200 Fr. zur Verfügung der Vorsteherschaft.

#### Gais.

- 1864. Oberrichter Joh. Jakob Mösle 5500 Fr., je 1000 Fr. fürs Kirchen=, Freischul=, Armen=, Armenhausgut und an die Waisenanstalt, 400 Fr. zur Vertheilung an die Armen und 100 Fr. dem Frauenarmenverein. Elise Mösle, geb. Bruderer, 1400 Fr., je 400 Fr. dem Freischul=, dem Armengut und der Waisenanstalt und je 100 Fr. dem Frauenarmenverein und zum Austheilen an die Armen.
- 1865. Elsbeth Kern, geb. Tanner, 800 Fr., je 200 Fr. dem Waisenhaus, einer Realschule und dem Leichenhaussond, 50 Fr. dem Frauenarmenverein und 150 Fr. zum Austheilen an die Arsmen. Altlandshauptmann Johs. Kürsteiner Preisig 1100 Fr., davon 1000 Fr. dem Waisenhaus und 100 Fr. dem Frauensarmenverein. K. Barbara Krüsi, geb. Altherr, 500 Fr., davon 300 Fr. dem Waisenhaus und je 100 Fr. dem Frauenarmenserein und zum Austheilen an die Armen. A. Barbara Wille, geb. Dertle, in Teusen, 500 Fr. dem Waisengut.

#### Urnäsch.

1865. Gemeindehauptmann Joh. Jakob Ref 750 Fr.

Ulrich Dertle von Teufen 350 Fr. Oberrichter Schläpfer in Waldstatt 300 Fr.

#### Rehetobel.

1864. Frau Bodmer, geb. Kübeli, in St. Gallen, 200 Fr., je 100 Fr. dem Waisengnt und dem freiwilligen Armensverein. A. Barbara Zähner von Grub 200 Fr., davon 100 Fr. dem Schulgut in Rehetobel und 100 Fr. an ihre Bürgergemeinde. Bartholome Engler von Stein 200 Fr., die eine Hälfte an seine Bürger= und die andere an seine Wohngemeinde Rehetobel.

1865. Arnold Egger von Rehetobel, in Interlacken, 400 Fr. dem Waisengut. Elsbeth Zellweger (von deren Bruder in Teu-

fen testirt) 500 Fr. dem Armengut.

## Wolfhalben.

1864. Johs. Züst in Lutenberg 200 Fr. dem Waisensgut. Kronenwirth Joh. Jakob Niederer 200 Fr. dem Waisengut. A. Barbara Graf, geb. Jakob, 200 Fr. dem Waisengut und 50 Fr. dem freiwilligen Armenverein. Frau Statthalter A. Katharina Sonderegger, geb. Tobler, 500 Fr., davon je 200 Fr. dem "gesmeinen Wesen" und der Schule im Dorf und 100 Fr. der Mädschenarbeitsschule.

1865. Witwe Margaretha Lindenmann, geb. Zürcher, in Heiden, 1000 Fr. dem Waisengut und 300 Fr. der Mädchensarbeitsschule. Johs. Tobler von Heiden 300 Fr. dem "gemeinen

Wefen" und 200 Fr. dem Waisengut.

## Shwellbrunn.

1864. Joh. Jakob Züst in Herisau 211 Fr. Barbara Schweizer in Herisau 300 Fr. Richter Friedrich Alder in Ur=

näsch 580 Fr.

1865. Christoph Lienhard in Herisau 1008 Fr. dem Armen= und Waisengut. Johs. Rotach in Herisau 400 Fr., davon 200 Fr. dem Armengut und je 100 Fr. dem Waisen= und Schulgut. Altoberrichter Schläpfer in Waldstatt 300 Fr.

## Walzenhausen.

1864. Frau Statthalter A. Katharina Sonderegger, geb. Tobler, in Wolfhalden, 500 Fr.

#### Stein.

1865. A. Katharina Meier, geb. Knöpfel, 200 Fr. dem Schulfond.

#### Bald.

1864. Anna Rechsteiner, geb. Eugster, 300 Fr. zu gleischen Theilen dem Kirchens, Waisens und Schulgut. Michael Eisenshuts-Walser 424 Fr. 67 Rp., davon 200 Fr. dem Armengut und 224 Fr. 67 Rp. dem Waisengut.

## Sundwil.

1864. Witwe Regina Weiß, geb. Scheuß, in Herisau, 400 Fr. dem Armengut. A. Barbara Knöpfel, geb. Stark, in

Berisau, 432 Fr. 92 Rp. dem Armengut.

1865. Frau Altlandshauptmann A. Katharina Müller, geb. Knöpfel, 300 Fr. dem Waisenanstaltsfond. Altoberrichter Joh. Ulrich Schläpfer in Waldstatt dem Schul= und dem Waisen=gut je 150 Fr.

### Bühler.

1864. Altrichter Joh. Jakob Hofftetter in Wald 200 Fr.

zur Verfügung der Vorsteherschaft.

1865. Katharina Hohl, geb. Schläpfer, 600 Fr. zur Verfügung der Vorsteherschaft. Althauptmann Johs. Höhener dem Waisengut 700 Fr. Frau Hauptmann Tanner 300 Fr. zur Verfügung der Vorsteherschaft.

#### Waldstatt.

1865. Anna Schoch, geb. Bietenhatter, 200 Fr. dem zweiten Freischulgut. A. Katharina Müller, geb. Knöpfel, von Hundwil, 300 Fr. dem Armengut. Altoberrichter Hs. Ulrich Schläpfer 19,500 Fr., "wovon 10,000 Fr. zur Gründung eines Fonds, dessen Zinse zur Unterstützung fähiger Kinder armer Gesmeindsbürger zum Zweck Erlernung nützlicher Handwerke oder zum Besuche höherer Schulen verwendet werden sollen", ferner 5500 Fr. dem Armengut und 4000 Fr., deren Verwendung durch den Sohn des Testators bestimmt werden soll.

#### Angenberg.

1865. Joh. Ulrich Tobler-Wieser 400 Fr. dem Armenund Vermächtniffond.

#### Grub.

1864. Altgemeindehauptmann Joh. Heinrich Wieser 300 Fr., davon 200 Fr. dem Armengut und je 50 Fr. der Mädchen= arbeitsschule und der Jugendbibliothek.

1865. Margaretha Lendenmann, geb. Zürcher, 2300 Fr., davon 1000 Fr. dem Armengut und 1000 Fr. dem Verein zur Unterstützung der Handwerkslehrlinge und 300 Fr. der Mädchensarbeitsschule. Altrathsherr Johs. Graf-Zellweger in Heiden 1000 Fr. dem Armengut.

#### Rente.

1864. Kronenwirth Joh. Ulrich Sturzenegger in Heiden 250 Fr. dem Armengut.

1865. Joh. Baptist Bischofberger von Oberegg 200 Fr. zur Verfügung der Vorsteherschaft.

## Shönengrund.

1864. Die Erben des für verschollen erklärten J. Tobler 200 Fr.

# Literarisches.

## Landbuch des R. Appenzell A. R.

Bei der Anzeige der neulich erschienenen Gesetzsammlung (Gesetze über das öffentliche und das Privatrecht) wird mit Vorbedacht hier der alte Name gebraucht, weil kein Grund vorhanden war, ihn abzuändern, und weil das Alte unter Umständen eine gewisse Ehrfurcht einflößt. Es ist auch nicht einzusehen, warum in den letzten Jahren das alte V (Vßer) R zu einem AR modernisirt und abgeschwächt wurde, lief man ja keine Gesahr, daß, wie zur Zeit der französischen Staatsumwälzung, etwa Vive Republique gelesen werde, und wenn auch. Verstand doch jedermann das V, und weiß man, daß es geschichtlichen Werth hat. Derlei Reformen sollten sich auf das beschränken, was geistlähmend oder geisttödtend wirkt.